



Stuttgarter Buchwochen & Karlsruher Bücherschau 2020 – Abschlussbericht

Buchausstellungen erstmals im virtuellen Raum

Vom 12. bis 29. November 2020 luden digitale Ausgaben der Stuttgarter Buchwochen und der Karlsruher Bücherschau Literaturliebhaber*innen ein, online – egal wo und zu welcher Uhrzeit – in die Welt der Literatur einzutauchen. Verlage präsentierten ihre Neuerscheinungen und beliebte Bestseller wegen der Coronapandemie dieses Mal nicht auf den Regalen im Stuttgarter Haus der Wirtschaft oder im Regierungspräsidium Karlsruhe, sondern auf einer **gemeinsamen digitalen Plattform**, die sie mit der Münchner Bücherschau teilten. Diese eröffnete den Besucher*innen die Möglichkeit, das Angebot der Aussteller in Ruhe und ohne jegliches Infektionsrisiko in Augenschein zu nehmen. Das Vorort-Erlebnis konnte damit natürlich nicht gänzlich ersetzt werden; zusätzliche Angebote aus dem digitalen Spektrum wie zum Beispiel Leseproben, Videos und Podcasts zu Büchern und Autor*innen boten jedoch gänzlich neue Impulse, sich mit der gezeigten Literatur auseinanderzusetzen.

Außerdem fand auch 2020 begleitend zu den Ausstellungen ein kleines qualitativvolles **Veranstaltungsprogramm** statt – da Präsenzveranstaltungen nach dem Teil-Lockdown nicht mehr möglich waren, wurden die geplanten Lesungen und Gespräche kurzfristig ebenfalls in den digitalen Raum verlegt. Die Auftaktveranstaltung am 12. November, das beliebte „Literarische Buchhandelsquartett“ mit vier Buchhändler*innen aus der Region Stuttgart, wurde als Livestream auf YouTube übertragen und insgesamt 480 Mal aufgerufen. Moderierte Beiträge auf YouTube gab es außerdem zu den Neuerscheinungen von Iris Wolff, Annette Pehnt, Joachim Zelter, Heinrich Steinfest, Kai Wieland und Anna Katharina Hahn. Am 15. November veranstaltete der Hädecke Verlag im Rahmen der Buchwochen ein Live-Webinar über essbare Wildpflanzen. Ein kleiner Teil der Schülerlesungen konnte in die Schulen verlegt werden, da sich die Autor*innen bereit erklärt hatten, direkt in die Klassen zu gehen. So konnten doch alles in allem recht viele Veranstaltungen „gerettet“ werden.

Insgesamt verzeichneten die digitalen Buchwochen und die digitale Bücherschau **37.700 Klicks**. Am interessantesten fanden die Besucher*innen das Angebot auf den Verlagsständen (46 % der Klicks). 19 % der Aktivitäten entfielen auf die Sonderausstellungen; auf die Videos und Podcasts in „Für Augen und Ohren“ klickten 11 %, zusätzliche 5 % auf das „Highlight des Tages“. Da wir aufgrund des Teil-Lockdowns unsere bereits produzierten Werbemittel fast gar nicht einsetzen konnten, waren wir bei der Bewerbung der digitalen Schauen nahezu ausschließlich auf Internet- und Social Media-Aktivitäten angewiesen. Vor diesem Hintergrund bilden die Klickzahlen des Jahres 2020 einen Anfang, der im kommenden Jahr ausgebaut werden kann. Darüber hinaus zeigte die Auswertung der Klickzahlen, dass bei konsequenter Nutzung aller multimedialer Möglichkeiten vom Video bis zur Leseprobe auch kleinere Verlage durchaus mit den Klickzahlen der großen Publikumsverlage mithalten konnten. Auf der Liste der 10 meist geklickten Bücher befanden sich auch mehrere Titel aus kleineren Verlagen.

Das **Feedback der Besucher*innen** war durchweg sehr positiv. Eine große Mehrheit gab an, sich auf den Seiten gut zurecht gefunden und deren Besuch weiterempfohlen zu haben. Lobend erwähnt wurde die Gestaltung der „Lobby“ - also der Eingangsgrafik - sowie die gesamte Einteilung der digitalen Ausstellung. Die Besucher*innen fanden die Seiten ganz überwiegend gut strukturiert, übersichtlich und intuitiv zu bedienen. Gelobt wurde auch die einfache Handhabung der Merkliste. Der durchschnittliche Warenwert der auf der Merkliste befindlichen Bücher war mit rund 121 Euro bemerkenswert hoch. Die Auswertung der Klickzahlen zeigte auch, dass sich viele Besucher*innen erfreulicherweise mehrfach in die digitalen Ausstellungen einloggten, die Zahl der von ihnen angeklickten Angebote jedoch im zeitlichen Verlauf abnahm. Dies spricht dafür, die Inhalte der digitalen Schauen in regelmäßigen Intervallen zu wechseln oder mit Neuem zu ergänzen, um das Besucherinteresse dauerhaft wachzuhalten. Kritisiert wurde der Anmeldevorgang über einen E-mail-Link, der vielen Besucher*innen zu umständlich war – hier gilt es nachzubessern. Zahlreiche Besucher*innen dankten uns in ihrem Feedback auch für die digitalen Veranstaltungen und zeigten sich überrascht, dass das Veranstaltungsangebot trotz der widrigen Umstände so vielfältig und interessant ausfiel. Vorteilhaft fanden viele, dass die bereitgestellten Videos zu einem selbst gewählten Zeitpunkt und über den angesetzten Veranstaltungstermin hinaus angeschaut werden konnten.

Die nächsten Stuttgarter Buchwochen sind vom **11. bis 28. November 2021** geplant. Wir stehen mit der Weltbild GmbH, die den diesjährigen Auftritt ermöglicht hat, im Austausch und hoffen, dass sie als Hybridveranstaltung stattfinden, um die positiven Aspekte einer Präsenz- und einer digitalen Veranstaltung zu kombinieren. Wir sind überzeugt, dass sich auf diese Weise beide Veranstaltungsarten gegenseitig befruchten und noch mehr Aufmerksamkeit erzeugen.

Wir danken allen Ausstellern für Ihre Teilnahme an den Stuttgarter Buchwochen und der Karlsruher Bücherschau 2020 und freuen uns auf ein Wiedersehen im Jahr 2021.